

## Bermüthtes.

Das Führers Weihnachtsbaum. Dieser Tage sind über 200 Weihnachtsbäume aus dem Schwarzwald nach Norddeutschland geschafft worden. Bei dieser Sendung befindet sich, wie das Stuttgarter Neue Tagblatt berichtet, auch der aus dem Waldgebiet bei Freudenstadt geholt Christbaum des Reichskanzlers. Es handelt sich dabei um eine Edeltanne, die über 8 Meter hoch und ungewöhnlich stark gewachsen ist. Ihre Krone ist stabilisiert. Beide Männer siehen sie an Seilen zu Boden und banden sie sorgfältig ein. Als der Bauer, in dessen Wald der Christbaum des Führers stand, erfuhr, daß gerade dieser Baum dem Reichskanzler geliefert werde, lehnte er es entschieden ab, eine Bezahlung dafür anzunehmen. Der Führer möge den Weihnachtsbaum als einen beispieligen Grub aus dem Schwarzwald betrachten.

Mit 200.000 Mark läßtiger Batterieeinnehmer verhaftet. Aus Eisen wird gemeldet: Die Polizei in Worbis bestätigt, daß die Verhaftung des mit 200.000 Mark läßtiger Batterie-Einnehmers Wilhelm Schönwald durch einen Grenzposten. Schönwald hat einen auf den Namen Abdul Khan ausgestellten afghanischen Pas mit sich geführt. Der polnischen Polizei gegenüber hat er erklärt, afghanischer Staatsbürger und nicht Deutscher zu sein. Er sei niemals in Eisen gewesen und habe auch die ihm zur Last gelegte Unterstzungung nicht begangen. Nachdem festgestellt worden war, daß "Abdul Khan" die afghanische Sprache nicht im geringsten beherrschte, hat man ihn photographiert und ein Fotobild nach Eisen gefunden. Auf dem Fotobild wurde "Abdul Khan" einwandfrei als der gesuchte Schönwald erkannt. Schönwald befindet sich zur Zeit in Krakau in Haft. Seine Auslieferung wird demnächst erfolgen.

Der Jugendbund der Sittenwächter.

Noch in der 12. Stunde wurde die sonst so still und friedliche Dorfgemeinde Sülfte, an der Bahnhofstraße Schwerin-Lübeckstrasse, in Mordzustand versetzt. Es handelte sich um einen Überfall ganz ungewöhnlicher Art, heraufbeschworen von den zehn Jünglingen des Dorfes. Diese hatten es sich zur Aufgabe gemacht, streng darüber zu wachen, daß die jungen Mädchen des Dorfes vor jedem Besuch mit verliebten "Ausländern", d. h. nicht in dem Dorfe Wohnenden, behütet werden, und sich zu diesem Zweck zu einem Bund zusammengeschlossen. Nun wagte es über trocken ein Schweriner Hausdienner, sich an ein Mädchen im Dorfe heranzumachen und es sofort zu beflecken. Dafür schwor ihm der Jugendbund der Sittenwächter Strafe. Als bekannt geworden war, daß der Einbrecher am 20. November auf dem Gebüsch der Liebhaben wiederum Unfecht gehalten hatte, trat der Bund zu einem Riesentag zusammen und beschloß, dem Fremden Sülfte einen Tantzen zu geben, daß ihm für immer die Lust vergehen sollte, das Dorf nochmals zu betreten. Kurz nach 11 Uhr meldete durch Pfeifensignal der Nachhabende an dem fraglichen Gebüsch, daß der Liebhaber das Gebüsch wohl verlassen habe. Die Polkette ließ ihn zunächst unbeobachtet bis zum letzten Dorfzugang bei der Sandgrube passieren. Hier fielen nun alle sechs Männer über den abhängenden jungen Mann her, schlugen ihn vom Rad und verzögerten ihn so schwer, daß er erbärmlich verletzt mitten auf der Dorfstraße bestürzungslos liegen blieb. Das Gericht verurteilte die drei am meisten belasteten Angestellten zu je einem Monat Gefängnis, den vierten zu drei Wochen Gefängnis, die letzten beiden zu je 70 Mark Geldstrafe.

Großer Golddiebstahl im Expreßhaus. Aus dem Bankat-Bonanza-Expreßhaus wurde in der Nacht zum Donnerstag um 12 Uhr 20 Minuten Wert gestohlen. Der Diebstahl wurde erst bei der Ankunft des Zuges in Betriebshut in Siam entdeckt. Die Räuber konnten bisher nicht gefasst werden.

Raubüberfall auf offener Straße in Neukölln. Am Donnerstag gegen 12 Uhr wurde in unmittelbarer Nähe des Rathauses ein reicher Kaufüberfall ausführbar. Ein von der Reichsbank kommender junger Mann mußte an einem in der Schatz-Straße haltenden Personentransportwagen vorbei. Im gleichen Augenblick sprangen zwei Männer aus dem Wagen, lehnten ihm eine Pistole auf die Brust und entzündeten ihm die Aktenkiste, in der sich 4000 Mark befanden. Die Räuber besiegeln sofort wieder den Wagen und legten davon. Bei der Abschaffung wurde der Überfallene nochmals mit der Pistole bedroht. Das Auto von einem benachbarten Geschäftsbau alarmierte. Überfallkommando konnte die Burden nicht mehr fassen.

Drei Todesopfer des Brutalitäts in Neapel. Der Gedruckt, der am Mittwoch in Neapel ein Wiethaus zerstörte, hat, wie bis jetzt feststeht, drei Todesopfer gefordert. Weitere vier von 11 Verletzten, die ins Krankenhaus gebracht wurden, liegen im Sterben. Während der Aufräumungsarbeiten lösten sich neue Grabmäler und verschütteten einen Sonnenblumenzimmer und mehrere Feuerwehrleute und Wiedhofboden.

Sieben Männer haben ein Räuber. Jugendlicher Unbekannt brachte den 22-jährigen bisher unbefreiten Arbeiter Werner V. aus Solingen in die unangenehme Lage, als Räuber vor Gericht leben zu müssen. Anfang April dieses Jahres hielt der Angeklagte die Stunde für gekommen, sich mit Gewalt in den Besitz eines Knives zu lehnen, das seiner Meinung nach vor etwa drei Jahren von seiner Mutter zu billig verkauft worden war. Mit ungewöhnlichen Angaben über die Schlechtigkeit des beteiligten Polizisten bei Standard überredete er einige Freunde, ihm bei der Wehrerlangung des Instrumentes zu helfen. Eines Abends rückte eine Nebenkönigliche Gelellshaft dem Manne vor das Hand und der Angeklagte wünschte ihm, indem er ihm immer wieder mit einer geladenen Pistole bedrohte, die Entführung des Räubers zu dulden. Die widerstreitende Meinung wurde dabei mißhandelt und als er die Polizei verhindern wollte, riß er ihr den Räuber aus der Hand und machte das Zeichen gebrauchsfähig. Die Große Strafkammer im Kurfürstendamm verurteilte ihn wegen schweren Raubes zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Cyberlucht. Der Angeklagte wurde im Gerichtssaal in Haft genommen.

Niedrige Schweinfälle in der Dobrudscha. Die Dobrudscha wurde von schweren Schneefällen heimgesucht. Stellenweise liegt der Schnee bereits zwei Meter hoch. Die meisten Kleinbahnen haben den Verkehr eingestellt. Auch die Schnellfahrt vom Schwarzen Meer, wo kürzlich Sturm herrschte, kommen mit großer Verspätung an.

Brecht das Brot  
für die Brüder in Not!



## Auch hier sollte Ihr Name zu leben sein!

wenn sich die Landschaft auf dem Wege zum Weihnachtsauslauf befindet. De öster der Küste kann man Namen nicht, umso besser wird er ihn behalten. Wirkungsvolle Werbeschilder herzustellen, ist eine besondere Kunst, die aber seit Jahren in der Tagesschriftenwelt mit großer Liebe und Sorgfalt gepflegt wird. Sehen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Tagesschriften-Dreieck,  
Riefa, Hochstraße 59.

Deutsche Wörter vom 20. November. Wie üblich, drückten zum Monatswechsel Glotzstellungen und Gewinnnahmen auf die Kurve. Die Verluste gingen nur selten über 1,5 Prozent hinaus. Blumenfeld, Schubert und Geraser Strücker verloren je 2 Prozent, Reichsbank 4, Wunderlich 1,75, Elektro 2,5 Prozent. Dagegen gingen Valenciennes und Augsburger Hale um 1,5 Prozent an. Auch am festivinalischen Markt kam es überwiegend zu geringen Abschwächungen.

Leipziger Wörter vom 20. November. Zum Monatswechsel war die Unternehmungslust sehr gering. Reichsbank blieben 4,5 Prozent ein. Röhriger Justus minus 2,5 Prozent, Hugo Schneider 2 Prozent höher vergebenen gewählt. Auch in schwarzindischen Werten entwickelte sich nur äußernd Geschäft bei behaupteten Kursen.

## Bericht über den Schlachthiekmärkte am 1. Dezember 1933 zu Dresden.

Schlachthiekmärtte und Werksläden	Gewicht	
	Unter-	Ober-
<b>Hinter: A. Ostsee (Mittwoch 5 Std.)</b>		
1. Vollf., ausgemästete, höchsten Schlachtw. 1. junge	2. Hinter	
2. sortige vollfleischige . . . . .	1. junge	2. Hinter
3. Fleischige . . . . .		
4. Fettig genährte . . . . .		
<b>P. Süßen (Mittwoch 5 Std.)</b>		
1. dicke, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes		
2. sortige vollfleischige oder ausgemästete . . . . .		
3. Fleischige . . . . .		
4. gering genährte . . . . .		
<b>C. Süße (Mittwoch 30 Std.)</b>		
1. dicke, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes		
2. sortige vollfleischige oder ausgemästete . . . . .		
3. Fleischige . . . . .		
4. gering genährte . . . . .		
<b>D. Räther (Mittwoch) (Mittwoch — Süß)</b>		
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes		
2. sortige vollfleischige . . . . .		
<b>E. Rostfett (Mittwoch — Süß)</b>		
mäßig genährtes Jungvieh		
<b>F. Röder (Mittwoch 20 Std.)</b>		
1. beste Röderfett bester Maß . . . . .		
2. beste Maß und Saugfölder . . . . .	35—40	61
3. mittlere Maß und Saugfölder . . . . .	30—34	54
4. geringe Röder . . . . .	25—28	49
<b>G. Schafe (Mittwoch 100 Std.)</b>		
1. beste Wollfleämmer und jüngste Wollhammel . . . . .		
2. Wollfleämmer . . . . .		
3. mittlere Wollfleämmer, ältere Wollhammel und . . . . .		
4. ausgenährte Schafe . . . . .		
<b>H. Schweine (Mittwoch 200 Std.)</b>		
1. Bettelschweine über 300 Pf. . . . .		
2. vollfleidige Schweine von 240—300 Pf. . . . .	48—50	63
3. vollfleidige Schweine von 200—240 Pf. . . . .	46—47	62
4. vollfleidige Schweine von 160—200 Pf. . . . .	41—45	62
5. vollfleidige Schweine von 120—160 Pf. . . . .	41—43	60
6. Fleischige Schweine unter 120 Pf. . . . .		
7. Geuen . . . . .		
<b>Überstand: 5 Ossen, 42 Küllen, 28 Rühe, 2 Röder,</b>		
— Schafe und 29 Schweine.		
<b>Geschäftsgang: alles sauber</b>		
<b>Geschäftserlöser bei Schweinen: 1 Schwein zu 35.— 922.—</b>		
<b>6 zu 35.—, 10 zu 32.—, 16 zu 31.—</b>		

## Berliner Börsenbericht vom 30. November 1933.

Wochentypische Eröffnung im Verlauf Abschreibungen.

Die Berliner Börse zeigt am Donnerstag bei Eröffnung des offiziellen Geschäfts eine schwache Sanktion auf. Wenn auch das Angebot kennzeichnungslos groß war, so blieb es doch an einigen Märkten zu beachtenden Wertverlusten zurück. Geringfügig niedrige Tendenzen an: später trat jedoch, ausgenommen von 30. Herden, eine allgemeine Befestigung ein. Der Umlaufdruck brachte man mit der Überspannung des Börsen in Zusammenhang. Gegen Börsenschluß war die Tendenz weiter fall.

Der Montagmärkt zeigte eine unbeständige Wochentypische Eröffnung eingetretene Abschreibungen konnten im Verlauf zum überwiegenden Teil wieder aufgeholt werden. Reicht gebrückt lagern Waren, Braun (minus 1,15 Prozent), Deutsches Öl verlor 1,5 Prozent. Stärke Abschreibungen waren auch bei den Metallen festzustellen; die Verluste konnten im Verlauf jedoch etwas vermindert werden. Von den östlichen Märkten wiesen Waren im Verlauf eine gute

Reaktion auf. Metallwaren waren überwiegend angehoben und schwächer. Von den funktionierenden Märkten zeigte die in den letzten Tagen fast aufgetretenen Schubert & Salter-Waren eine erhebliche Abschreibung (minus 4,5 Prozent), auch Deutscher Waffenhandel neuerwertet sehr leicht (minus 3 Prozent). Papier und Posthoffware ebenfalls nachhaltig. Papiermarken waren ähnlich unverändert; erst im Verlauf traten hier Abstufungen ein. Metallwarenanteile konnten sich später verhältnismäßig gut erhöhen. Bank für Bauwirtschaft erzielte 0,375 Prozent. Schiffahrtssäulen im Verlauf freimäßig.

Am Rohstoffmarkt war die Sanktion für die Industriewerte überwiegend schwächer. Der Rentenmarkt setzte am Donnerstag zahlreiche Abschreibungen. Im Verlauf trat aber auch hier wieder eine Erholung ein. Vor allem konnten sich gegen Schluk der zweiten Börsenkunde Verbundene-Stahl-Aktionen wieder gut befreien. Neuheitsscheine von weiter an. Reichsbank-Normalsäulen waren fast behauptet. Anteile des Ultimos sag der Tagesschluß auf 5 Prozent an. Am internationalen Devisenverkehr wiesen Dollar und Pfund leichte Erholungen auf; Auszahlung Newmark wurde in Berlin mit 2,67 (2,66) festgestellt. Auszahlung London notierte 13,80 (13,81).

## Amlich festgelehrte Preise an der Produktionsbörse zu Berlin

Wertsteile und Gefälle pro 1000 kg. Tonnen pro 1000 kg. im Weißmarkt

	30. November	1. Dezember
Weizen, männlicher, ob Station	—	—
do frei Berlin	191,00—191,00	191,00—191,00
per Null . . . . .	—	—
per September . . . . .	—	—
per Oktober . . . . .	—	—
per Dezember . . . . .	—	—
Tenbras . . . . .	ruhig	festig
Hafer, männlicher, ob Station	158,00—158,00	158,00—158,00
do frei Berlin	158,00—158,00	158,00—158,00
per Null . . . . .	—	—
per September . . . . .	—	—
per Oktober . . . . .	—	—
per Dezember . . . . .	—	festig
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Grieche, Brauerche, frische neue	187,00—192,00	187,00—192,00
do ab männlicher Station	178,00—184,00	178,00—184,00
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Braunerste, alte . . . . .	181,00—186,00	181,00—186,00
do frei Berlin	172,00—177,00	172,00—177,00
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Wintererde, zwiebelig . . . . .	172,00—181,00	172,00—181,00
do ab männlicher Station . . . . .	163,00—172,00	163,00—172,00
Wintererde, vierzigjährig . . . . .	163,00—168,00	163,00—168,00
do frei Berlin . . . . .	157,00—160,00	157,00—160,00
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Wintererde, zwiebelig . . . . .	172,00—181,00	172,00—181,00
do ab männlicher Station . . . . .	163,00—172,00	163,00—172,00
Wintererde, vierzigjährig . . . . .	163,00—168,00	163,00—168,00
do ab männlicher Station . . . . .	157,00—160,00	157,00—160,00
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Industriewerte . . . . .	—	—
Grieche, männlicher . . . . .	—	—
do ab Station . . . . .	152,00—157,00	152,00—157,00
Hafer, männlicher . . . . .	—	—
do ab Station . . . . .	143,00—148,00	143,00—148,00
Tendenz: Tendenz	festig	festig
Wintererde, zwiebelig . . . . .	11,75—12,00	11,75—12,00
do 10,		